



Zum Glück nur eine Übung: Bei den ineinander verkeiltten Autos musste die Gefahr eines Brandausbruchs gebannt werden. (mcw)

**Esslingen Die Feuerwehr Egg zeigte ihr Können vor grosser Zuschauerkulisse**

## Nervenkitzel am Strassenrand

**Ein langweiliger Feierabend? Sicher nicht in Esslingen: Die Hauptübung der Feuerwehr Egg lockte die Zuschauer in Scharen an. Gezeigt wurden Bergungen und Reanimationen.**

Marcus Weiss

Freitagabend in Esslingen: Die Dämmerung legt sich über das Dorf, eben ist die Forchbahn nach Zürich abgefahren und hat ausgehfreudige Leute in Richtung Grossstadt mitgenommen. Für die Daheimgebliebenen wird es einen ruhigen Feierabend geben. Oder etwa doch nicht?

Auf einmal wird die romantische Abendstille jäh durchbrochen, die Alarmsirenen stimmen ein klagendes Lied an. Brennt es irgendwo, sind Chemikalien ausgetreten, droht Gefahr? Nichts von alledem. Das überall aufgehängte Plakat, das einen Drachen mit Feuerwehrhelm und Wasserkübel zeigt, hat doch seit Tagen verkündet: Heute ist Feuerwehrübung. Kaum ist der Alarm verstummt, erscheint wie aus dem Nichts eine grosse Menschenmenge, die schnellen Schrittes über die Wiese unterhalb des Bahnhofs in Richtung Usterstrasse eilt zum ersten Schauplatz der Feuerwehrübung: zwei Autowracks mitten auf der abgesperrten Strasse, ineinander verkeilt, entsetzlich zertrümmert, inmitten von Splittern und Scherben. Gleich wird die Feuerwehr Egg demonstrieren, wie sie bei einem Unfall eingeschlossene Autoinsassen aus ihren Fahrzeugen befreit, eine schwierige, aber lebensrettende Aufgabe.

### **Gespentischer Rauch**

Mit Horn und Blinklicht tauchen zwei Feuerwehrwagen am «Unfallplatz» auf, die Mannschaft stürmt sogleich ins Freie auf die beiden Autowracks zu. Um die bei einem schweren Fahrzeugunfall latente Gefahr eines Brandausbruchs zu unterstreichen, wird unter den Wagen künstlicher Rauch erzeugt, der sich gespenstisch über den Schauplatz legt. Die vielen Zuschauer, darunter ganze Familien, sind beeindruckt, die Dramatik nähert sich ihrem Höhepunkt. So schnell wie möglich müssen nun die «Verletzten» geborgen werden. «Zuerst muss man immer die Batterie abhängen», erklärt Pio Liechti, der den Ablauf der Rettung mit Megafon kommentiert. «Dies ist wichtig, denn die Batterie ist mit dem Airbag verbunden, und wenn dieser versehentlich losgeht, kann dies weitere Verletzungen zur Folge haben.»

Mit einem Hydraulikzylinder, der die unglaubliche Kraft von 25 Tonnen aufbringt, werden die Autowracks nun aufgestemmt. Trotz aller technischen Hilfsmittel ist das Bergen von Personen aus zerstörten Fahrzeugen keine schnelle Sache, es vergeht einige Zeit, bis die Probanden aus den «Unfallwagen» gehoben werden. Ein weiterer eindrücklicher Beweis, dass es sich lohnt, die Geschwindigkeit auf der Strasse immer den Umständen anzupassen.

### **Fahrzeugbergung mit Seilwinde**

Am zweiten Posten demonstriert die Feuerwehr ihre Fähigkeit, Unfallautos mit Hilfe ihrer Fahrzeuge zu bergen. 50 Meter Seil enthält die vorgestellte Seilwinde, mit ihren 8 Tonnen Zugkraft kann sie einen Kleinwagen trotz angezogener Bremse von der Strasse ziehen. Das Publikum hält den Atem an, ebenso beim Anheben eines Autos mit dem Leiterpaket der Drehleiter.

Am Samariterposten in der Tiefgarage des Bahnhofs können die Besucher anschliessend erleben, wie man mit Hilfe eines Defibrillators eine Reanimation durchführt. Die Geräte sind mittlerweile so ausgeklügelt, dass sie nur dann einen Elektroschock abgeben, wenn dies wirklich nötig ist. Herzmassage und Beatmung können sie aber nicht ersetzen, der Mensch muss seinen Beitrag zum Gelingen der Wiederbelebung leisten.

### **Suche mit Wärmebildkamera**

Am Schluss der Übung zeigt die Feuerwehr noch den Einsatz einer Wärmebildkamera, die zum Aufspüren von Personen in rauchgefüllten Räumen dient. Beat Ritter, zum ersten Mal als Kommandant bei einer Hauptübung dabei, ist zufrieden: «Wir machen es jeweils gerne», erzählt er. «Die vielen Zuschauer sind eine Herausforderung, doch freut es uns, dass die Bevölkerung Interesse an der Feuerwehr hat.» Und das Interesse der Zuschauer wird am Schluss noch mit einer herzhaften Verpflegung belohnt, bei der alle gerne zugreifen.

Wer die diesjährige Vorführung verpasst hat, kann das gleiche Programm nächstes Jahr nochmals in Hinteregg erleben. Die Hauptübung der Feuerwehr Egg findet jeweils am Freitag nach Bettag statt.